

48 Konzerte rund um den Großfleck

„BaDaBoom“-Organisatoren sprechen vom bisher „schönsten Festival“ – 200 Musiker traten auf

VON BENJAMIN STEINHAUSEN

NEUMÜNSTER. „BaDaBoom“, das laut Veranstalter größte Straßenmusikfestival des Nordens, hat am Sonnabend im Rahmen des Kunstflecks Publikum in Neumünsters Innenstadt gelockt. An acht Stationen rund um den Großfleck gab es 48 kostenlose Konzerte, durchgeführt von 200 Musikern, die aus ganz Schleswig-Holstein und aus Niedersachsen angereist waren.

Die Bandbreite der gebotenen Lieder konnte kaum vielfältiger sein: Alternative, Oldies und Classic Rock, A-cappella, Folk, Jazz – fast sämtliche Genres deckten die Musiker ab. „Das war bis jetzt das schönste Festival, das wir ausrichten durften“, bilanzierte Jens Sauerbrey, einer der ehrenamtlichen Organisatoren des Festivals. „Das Wetter spielte zum Glück mit und wir hatten erstmals keine Bausausfälle“, erzählte er.

➔ **Alle Bühnen waren auch am Nachmittag bis zum Ende gut besucht.**

In den vergangenen Jahren sei es immer wieder vorgekommen, dass Bands, die sich angemeldet hätten, einfach nicht gekommen seien. Das hatte Lücken ins Programm gerissen. „Es gab zwar die eine oder andere kurzfristige Abmeldung wegen Krankheit, aber diese Lücken konnten wir gut schließen“, so Sauerbrey diesmal. Positiv habe ihn überrascht, dass



200 Musiker gaben rund um den Großfleck insgesamt 48 Konzerte. Hier spielt das Duo Stelling und Spiegel am Fürstthof für seine Zuhörer.

FOTOS: BENJAMIN STEINHAUSEN

alle Bühnen bis zum Ende gut besucht gewesen seien. „In der Vergangenheit ist es am Nachmittag immer deutlich ruhiger geworden. Dass so viele bis zum Ende geblieben sind, freut mich sehr.“

Die „Wir sind mehr“-Demonstration verlief ebenfalls über den Großfleck. Im Vorwege sprachen die Veranstalter von „BaDaBoom“ auf der Internetseite des Festivals den Demonstranten ihre Solidarität aus, bat um die Demonstranten im Gegenzug aber auch um Rücksicht auf die Musiker. Auch das habe reibungslos geklappt. In Höhe des Hauses der Brücke machten die Demon-

stranten kurz Halt. Der Singkreis der Brücke hat mit dem Lied „Die Freiheit“ von Georg Danzer einen Solidaritätsauftritt vorbereitet.

Die Besucher des Festivals hatten sichtlich ihren Spaß am Programm. Rund um den Großfleck tanzten sie, sangen mit oder genossen die Musik bei einem kühlen Getränk. „Diese Veranstaltung ist einfach wunderbar. In der ganzen Stadt erklingt tolle Musik“, schwärmten Ingrid und Gerd Hartmann aus Wittorf.

„BaDaBoom“ steigt alljährlich im Rahmen des Kunstflecks unter der Trägerschaft des Vereins für Jugendmusik.



Ingrid und Gerd Hartmann aus Wittorf schwärmten vom „BaDaBoom“-Festival, während im Hintergrund Svennä & Morales am Eingang zum Klostergraben spielten.